



# Rechtsprechungsübersicht aktuell

Ausgabe Oktober 2014

## Inhaltsübersicht

### Zivilsenate

- |     |             |   |
|-----|-------------|---|
| 1.  | 9 U 78/13   | <b>Urteil vom 29.08.2014</b><br>Uferweg, Radfahrer, Verkehrssicherungspflicht, Sichtfahrgebot     |
| 2.  | 9 U 26/14   | <b>Urteil vom 29.08.2014</b><br>Parkplatzunfall, "fließender Verkehr", Rastplatz, Bundesautobahn  |
| 3.  | 15 W 16/13  | <b>Beschluss vom 26.04.2013</b><br>inhaltlich unrichtige Rechtsmittelbelehrung, Wiedereinsetzung  |
| 4.  | 15 W 73/14  | <b>Beschluss vom 10.07.2014</b><br>Beschwerde, Zulässigkeit, Sicherungsanordnung, Nachlassgericht |
| 5.  | 15 W 92/14  | <b>Beschluss vom 22.07.2014</b><br>Auslegung als Erbverzicht                                      |
| 6.  | 15 W 98/14  | <b>Beschluss vom 22.07.2014</b><br>Grenzen der Testamentsauslegung                                |
| 7.  | 15 W 138/14 | <b>Beschluss vom 22.07.2014</b><br>Rechtswahl   |
| 8.  | 15 W 300/14 | <b>Beschluss vom 24.07.2014</b><br>Grundbuch, Löschung, Nacherbenvermerk                          |
| 9.  | 18 U 148/13 | <b>Urteil vom 26.06.2014</b><br>Beschädigung des Transportgutes                                   |
| 10. | 26 U 30/13  | <b>Urteil vom 02.09.2014</b><br>Nachblutung bei einer Nasennebenhöhlen- und Nasenmuscheloperation |

## Strafsenate

1. 1 Vollz(Ws) 365/14      **Beschluss vom 14.08.2014**  
Unterwäsche, Anstaltskleidung, erforderliche Anzahl von Wäschestücken
2. 1 Vollz(Ws) 379/14      **Beschluss vom 21.08.2014**  
Runen, Geheimschrift, unlesbare Schrift, Gefangenenpost
3. 1 Vollz(Ws) 387/14      **Beschluss vom 14.08.2014**  
Sachen von geringem Wert, Gewahrsam
4. 1 RBs 122/14            **Beschluss vom 20.08.2014**  
Protokoll, Beweiskraft, Inhalt einer Zeugenaussage
5. 2 RVs 28/14             **Beschluss vom 14.08.2014**  
Beleidigung, Meinungsfreiheit, ehrverletzende Äußerung, Behördenvertreter
6. 2 Ws 140/14            **Beschluss vom 19.08.2014**  
Freistellung, Heranwachsender, notwendige Auslagen, Kostengrundscheidungen, Kostenfestsetzungsverfahren
7. 3 Ws 213/14            **Beschluss vom 03.07.2014**  
Verlegung, Untersuchungsgefangener, andere Justizvollzugsanstalt, medizinische Versorgung, sachfremde Erwägungen
8. 3 Ws 253/14            **Beschluss vom 04.09.2014**  
Dinglicher Arrest, Verfall, Wertersatz, unbillige Härte, Beschwerde
9. 3 RVs 55/14            **Beschluss vom 26.08.2014**  
fahrlässige Tötung, Straßenverkehr, Bewährung, besondere Umstände, Verteidigung der Rechtsordnung
10. 5 Ws 231 u. 232/14    **Beschluss vom 05.08.2014**  
Organisationshaft, Vorwegvollzug einer Ersatzfreiheitsstrafe

## Zivilsenate

**zu 1:      9 U 78/13            Urteil vom 29.08.2014**  
**Uferweg, Radfahrer, Verkehrssicherungspflicht, Sichtfahrgebot**

1. Das Vorhandensein einer 5 cm hohen, in Fahrtrichtung 45° schräg verlaufenden Asphaltkante auf einem für den Radfahrerverkehr freigegebenen unbeleuchteten Uferweg stellt eine abhilfebedürftige Gefahrenstelle dar.

2. Die Nichtbeachtung des Sichtfahrgebots durch den Radfahrer rechtfertigt in einem solchen Fall einen Eigenverschuldens- bzw. Mitverschuldensanteil von 50 %.

**zu 2: 9 U 26/14 Urteil vom 29.08.2014**  
**Parkplatzunfall, "fließender Verkehr", Rastplatz, Bundesautobahn**

Die Regeln der Straßenverkehrsordnung (StVO) sind auf einem öffentlich zugänglichen Parkplatz grundsätzlich anwendbar.

Einen Vertrauensgrundsatz zugunsten des „fließenden“ Verkehrs gegenüber dem wartepflichtigen Ein- oder Ausfahrenden gibt es grundsätzlich nicht.

Etwas anderes kann gelten, wenn die angelegten Fahrspuren zwischen den Parkplätzen eindeutig Straßencharakter haben und sich bereits aus ihrer baulichen Anlage ergibt, dass sie nicht dem Suchen von Parkplätzen dienen, sondern der Zu- und Abfahrt der Fahrzeuge (hier: Durchfahrtsstraße im Bereich der LKW-Stellplätze auf einem Rastplatz an einer Bundesautobahn).

**zu 3: 15 W 16/13 Beschluss vom 26.04.2013**  
**inhaltlich unrichtige Rechtsmittelbelehrung, Wiedereinsetzung**

1. Eine inhaltlich unrichtige Rechtsmittelbelehrung löst gegenüber einem Rechtsanwalt als Verfahrensbevollmächtigten keinen Vertrauensschutz aus, wenn die Belehrung offensichtlich falsch ist.

2. Offensichtlich unrichtig in diesem Sinne ist der Hinweis in einer nach dem Verfahrensrecht des FamFG ergangenen Entscheidung, die Beschwerde könne auch bei dem Oberlandesgericht eingelegt werden.

**zu 4: 15 W 73/14 Beschluss vom 10.07.2014**  
**Beschwerde, Zulässigkeit, Sicherungsanordnung, Nachlassgericht**

Zur Zulässigkeit einer Beschwerde gegen eine Sicherungsanordnung des Rechtspflegers des Nachlassgerichts.

**zu 5: 15 W 92/14 Beschluss vom 22.07.2014**  
**Auslegung als Erbverzicht**

Die Vereinbarung in einem notariellen Vertrag, nach der ein Beteiligter mit der Zahlung eines Betrages "unter Lebenden und von Todes wegen ein für alle Male abgefunden sei", kann als Erbverzicht dieses Beteiligten auszulegen sein.

**zu 6: 15 W 98/14 Beschluss vom 22.07.2014**  
**Grenzen der Testamentsauslegung**

Zur Auslegung eines Testaments, nach welchem die Erbschaft gemäß dem "Berliner Testament einschließlich Wiederverheiratungsklausel" erfolgen soll.

**zu 7: 15 W 138/14 Beschluss vom 22.07.2014**  
**Rechtswahl**

Zur Frage der Rechtswahl – deutsches/italienisches Recht – bei der Auslegung eines Erbvertrages.

**zu 8: 15 W 300/14 Beschluss vom 24.07.2014**  
**Grundbuch, Löschung, Nacherbenvermerk**

Zu den grundbuchverfahrensrechtlichen Folgen der Löschung eines Nacherbenvermerks.

**zu 9: 18 U 148/13 Urteil vom 26.06.2014**  
**Beschädigung des Transportgutes**

1. Es kann dahinstehen, ob die Vorschriften des Seehandelsrechts infolge der Ausstellung eines Konnossements gem. § 662 HGB a.F. auch im Verhältnis zwischen Verfrachter und Befrachter zwingend sind und deshalb eine Anwendung der ADSp von vornherein gem. Ziff. 2.5 ausgeschlossen ist.

2. Die Verletzung einer vertragswesentlichen Pflicht im Sinne von Ziff. 27.1, 3 Alt. ADSp ist jedenfalls dann nicht anzunehmen, wenn die Pflichtverletzung des Fixkostenspediteurs/Verwenders der ADSp lediglich in einer nicht qualifiziert schuldhaft herbeigeführten Beschädigung des Transportgutes besteht.

**zu 10: 26 U 30/13 Urteil vom 02.09.2014**  
**Nachblutung bei einer Nasennebenhöhlen- und Nasenmuscheloperation**

Will der Patient nur durch einen bestimmten Arzt, z. B. einen bestimmten Chefarzt, behandelt werden, so muss der Patient den Behandlungsausschluss durch andere Ärzte hinreichend deutlich machen.

Die Indikation des operativen Vorgehens einer Nasennebenhöhlen- und Nasenmuscheloperation ist jedenfalls dann zu bejahen, wenn die konservativen Therapiemethoden erschöpft sind.

## **Strafsenate**

**zu 1: 1 Vollz(Ws) 365/14 Beschluss vom 14.08.2014**  
**Unterwäsche, Anstaltskleidung, erforderliche Anzahl von Wäschestücken**

Die Vollzugsbehörde ist verpflichtet, dem Antragsteller auf dessen Verlangen Unterwäschegarnituren und Socken in einem Maße bereitzustellen, welches einen täglichen Wechsel erlaubt.

**zu 2: 1 Vollz(Ws) 379/14 Beschluss vom 21.08.2014**  
**Runen, Geheimschrift, unlesbare Schrift, Gefangenenpost**

Wird Gefangenenpost (teilweise) in Runenschrift verfasst, kann der Anhaltegrund des § 31 Abs. 1 Nr. 6 StVollzG vorliegen, weil der inkriminierte Brief wegen der Verwendung von Runen teilweise „unlesbar“ war.

**zu 3: 1 Vollz(Ws) 387/14 Beschluss vom 14.08.2014**  
**Sachen von geringem Wert, Gewahrsam**

Für die Beurteilung, ob eine Sache von geringem Wert i.S.v. § 83 Abs. 1 S. 2 StVollzG vorliegt, ist alleinentscheidendes Kriterium deren materieller Wert. Auch untypische Sachen, die keine „klassischen Tauschobjekte“ darstellen, können hierunter fallen.

**zu 4: 1 RBs 122/14 Beschluss vom 20.08.2014**  
**Protokoll, Beweiskraft, Inhalt einer Zeugenaussage**

Der bloßen inhaltlichen Protokollierung einer Zeugenaussage wohnt nicht die Beweiskraft des Protokolls nach § 274 StPO inne.

Soll eine Protokollierung nach § 273 Abs. 3 StPO vorgenommen werden, so muss dies eindeutig erkennbar sein.

**zu 5: 2 RVs 28/14 Beschluss vom 14.08.2014**  
**Beleidigung, Meinungsfreiheit, ehrverletzende Äußerung, Behördenvertreter**

Beleidigung: Zur grundgesetzlich geschützten Meinungsfreiheit bei ehrverletzenden Äußerungen gegenüber Behördenvertretern.

**zu 6: 2 Ws 140/14 Beschluss vom 19.08.2014**  
**Freistellung, Heranwachsender, notwendige Auslagen, Kostengrundentscheidung, Kostenfestsetzungsverfahren**

Freistellung des verurteilten Heranwachsenden von seinen notwendigen Auslagen. Kostengrundentscheidung verbindlich für das Kostenfestsetzungsverfahren.

**zu 7: 3 Ws 213/14 Beschluss vom 03.07.2014**  
**Verlegung, Untersuchungsgefangener, andere Justizvollzugsanstalt, medizinische Versorgung, sachfremde Erwägungen**

Lässt sich der Anstaltsarzt einer Justizvollzugsanstalt bei der Behandlung eines Gefangenen nicht ausschließlich von medizinischen Gesichtspunkten leiten, vielmehr von insoweit sachfremden Erwägungen (Sanktionierung des Gefangenen für vermeintliches Fehlverhalten gegenüber dem medizinischen Personal; Motivierung des Gefangenen zu Wohlverhalten), und setzt er ein solches Verhalten entgegen einer gerichtlichen Anordnung hartnäckig fort, kann der Gefangene seine Verlegung in eine andere Justizvollzugsanstalt verlangen.

**zu 8: 3 Ws 253/14 Beschluss vom 04.09.2014**  
**Dinglicher Arrest, Verfall, Wertersatz, unbillige Härte, Beschwerde**

1. Gegen Entscheidungen nach § 111 i Abs. 3 StPO ist das Rechtsmittel der Beschwerde statthaft; Beschwerdegericht ist das Oberlandesgericht.

2. Das Nichtmehrvorhandensein des Wertes des Erlangten im Vermögen des Betroffenen kann für sich genommen keine unbillige Härte im Sinne von § 73 c Abs. 1 Satz 2 StGB darstellen. Hinzukommen muss vielmehr, dass die Anordnung des Verfalls schlechthin ungerecht wäre und das Übermaßverbot verletzen würde (Anschluss an BGH, Urteil vom 26.März 2009, 3 StR 579/08).

**zu 9: 3 RVs 55/14 Beschluss vom 26.08.2014**  
**fahrlässige Tötung, Straßenverkehr, Bewährung, besondere Umstände, Verteidigung der Rechtsordnung**

Im Hinblick auf die herausragend schweren Folgen für den Getöteten und seine nahen Angehörigen (Frau und drei Kinder), die das Maß der absoluten Fahruntüchtigkeit weit übersteigende Alkoholisierung des Angeklagten sowie die festgestellte aggressive Fahrweise in engem zeitlichen Zusammenhang mit der Tat ist trotz zahlreicher mildernder Umstände die Wertung des Landgerichtes, besondere Umstände gemäß § 56 Abs. 2 StGB bestünden nicht, vielmehr gebiete die Verteidigung der Rechtsordnung die Vollstreckung der Freiheitsstrafe, § 56 Abs. 3 StGB, zutreffend.

**zu 10: 5 Ws 231 u. 232/14 Beschluss vom 05.08.2014**  
**Organisationshaft, Vorwegvollzug einer Ersatzfreiheitsstrafe**

1. Zulässigkeit der sog. "Organisationshaft".

2. Anordnung des Vorwegvollzugs einer Ersatzfreiheitsstrafe während der sog. "Organisationshaft".

---

**Hinweis:**

- ❖ Die Rechtsprechungsübersicht aktuell finden Sie ebenfalls im Bezirks-Infodienst unter "OLG Hamm/Dezernat 8/Informationen".
- ❖ Die in der Übersicht genannten Entscheidungen stehen Ihnen in der Rechtsprechungsdatenbank (**NRWE**ntscheidungen) der Gerichte in Nordrhein-Westfalen im Volltext zur Verfügung.
- ❖ Die Datenbank im NRW-Justizportal ist auch direkt über die Adresse [www.nrwe.de](http://www.nrwe.de) erreichbar.

Herausgegeben von der Pressestelle des Oberlandesgerichts Hamm, 59061 Hamm  
verantwortlich: Richter am OLG Christian Nubbemeyer, Pressesprecher  
☎ 02381 272-4925 \* 📠 02381 272-528 \* e-mail [pressestelle@olg-hamm.nrw.de](mailto:pressestelle@olg-hamm.nrw.de)  
[www.olg-hamm.nrw.de](http://www.olg-hamm.nrw.de)